

# Signal des Friedens

## China feiert 70. Jahrestag des Sieges über den Faschismus. Präsident Xi Jinping kündigt Truppenreduzierung an

---

China will seine Streitkräfte um 300 000 Soldaten verkleinern. Das kündigte Präsident Xi Jinping bei der Eröffnung der größten Militärparade in der Geschichte der Volksrepublik aus Anlass des 70. Jahrestages des Sieges über die japanische Aggression und des Endes des Zweiten Weltkrieges in Asien an. Der Staatschef betonte, dass China »einer friedlichen Entwicklung verpflichtet« sei. »Durch die Erfahrung des Krieges wissen die Menschen den Frieden noch mehr zu schätzen.«

Aus Anlass des »Gedenktages zum Sieg im chinesischen Volkskrieg gegen die japanische Invasion und im Kampf gegen den Faschismus« marschierten die Truppenteile an der Ehrentribüne am Tor des Himmlischen Friedens vorbei. In Formationen flogen 200 Militärflugzeuge über ihre Köpfe. Rund 500 gepanzerte Fahrzeuge und verschiedene Raketensysteme rollten über die »Straße des Ewigen Friedens«. Mehr als 80 Prozent der Waffensysteme waren nach offiziellen Angaben nie zuvor gezeigt worden.

Unter den rund 30 Staatsgästen waren Russlands Präsident Wladimir Putin, UN-Generalsekretär Ban Ki Moon und Südkoreas Präsidentin Park Geun-hye. Auch Venezuelas Staatschef Nicolás Maduro und der kubanische Vizepräsident Miguel Díaz-Canel waren aus Anlass des Jahrestages nach Peking gekommen. In der Parade marschierten auch rund 1.000 Soldaten aus 17 Ländern wie Russland, Kuba, Kasachstan, Mexiko, Pakistan und Serbien mit. Deutschland, die USA und andere westliche Staaten waren dagegen lediglich durch ihre Botschafter vertreten. Bekanntester Gast aus der Bundesrepublik war Altkanzler Gerhard Schröder. Der zuständige Militärvertreter Qu Rui kommentierte die Absagen mit den Worten: »Die Geschichte lässt sich durch die Haltung bestimmter Länder nicht ändern.« (dpa/jW)

---

<http://www.jungewelt.de/2015/09-03/061.php>